

Deutsch.*)

Aufführungsrecht vorbehalten.

Carl Meder.

Moderato.

1. Die An = na_ war als Gou = ber = nant mit mir sehr gut be = kannt, i

hab' das Mä = derl sehr gern g'feh'n, na das is kei = ne Schand. Sie hat so_ was man sagt, in ihr'n Be =

Refrain.

neh = men_ „E = ti = kette“ sie flicht und strickt und spricht da = bei fran = zö = sisch wun = der = nett. D ich

* Eine Sache ist deutsch, ist rasch weg, entflohen.

À la Gavotte.

bin nicht mehr so lu=stig, mei=ne An=na die ist pfutsch, die An=na die ist pfutsch, die An=na die ist pfutsch! D ich

bin nicht mehr so lu=stig, mei=ne An=na die ist pfutsch, mein' lie=be, teu=re An=na die ist pfutsch! pfutsch! pfutsch!

L. G.

2. Sie singt die schönsten Lieder und die Stimme, welche Pracht,
 Ja obn und unt, das ist ihr Wurf, — sie singt das alles tracht,
 „Obst hergeht“ und das „Fischerkied“, „Der Wenzel is schon da“,¹⁾
 Sie singt „Die schönsten Augen“ und „A wengerl hopsdodero!“
 Refrain.

3. Auch ist mir ihr Klavierspiel lebhaft in Erinnerung,
 Besonders im *Adagio*, da hat sie sehr viel Schwung,
 Erst *lento*, dann *vivace*, *pianissimo* solid,
 So spielt sie, daß man glaubt, es singen alle Engeln mit.
 Refrain.

1) Alte, beliebte Wienerlieder.